



Informationen an unsere Einwohnerinnen und Einwohner

Anlässe werden neu durch die Gemeinde bewilligt

Verfahren soll in einem neuen Gebührenreglement geregelt werden

Der Kanton hat das Wirtschaftsgesetz revidiert und dabei den Gemeinden eine neue Kompetenz übertragen: Anlässe sollen neu durch die Gemeinden bewilligt werden.

Die Gemeinde muss deshalb ihre Reglemente anpassen, um das entsprechende Bewilligungsverfahren zu definieren. Der Gemeinderat hat beschlossen, dies mit einem überarbeiteten Gebührenreglement zu machen.

Neues Reglement, alte Gebührenhöhe

Da das bestehende Gebührenreglement aus den Neunzigerjahren stammt und seither viele Verfahren geändert haben (z.B. Pass- und ID-Produktion, Hundemarken etc.) wird der Gemeindeversammlung im Juni ein komplett neues, den veränderten Gegebenheiten angepasstes Gebührenreglement vorgelegt.

Die Gebühren an sich werden sich durch das neue Reglement nicht verändern.

Möglichst einfaches und günstiges Verfahren

Der Gemeinderat ist bestrebt, die neuen Anlassbewilligungen möglichst unkompliziert und kostengünstig zu erteilen. So werden private Veranstaltungen auch in Zukunft lediglich ein Formular zur Reservation der Räumlichkeiten ausfüllen müssen. Sie bleiben von Bearbeitungsgebühren befreit.

Bei öffentlichen Veranstaltungen müssen wie bisher die Angaben bezüglich Verkehr, Sicherheit, Lärm, Alkoholausschank etc. angegeben und überprüft werden. Neu ist aber nicht mehr der Kanton, sondern die Gemeindeverwaltung Koordinationsstelle.

Wer also als Verein oder Privatperson einen öffentlichen Anlass durchführt, wendet sich zukünftig an die Gemeindeverwaltung, welche das entsprechende Formular aushändigt und anschliessend


Auch dieses Jahr laden die Stäcklibuebe zum Dorffest ein

Es ist eine schöne und mittlerweile alte Tradition, dass der stellungspflichtige Jahrgang in Herbetswil seinen 1. Mai mit einem Dorffest feiert.

Auch dieses Jahr wird am Abend des 30. April auf dem Dorfplatz eine kleine Festwirtschaft eingerichtet. Der Jahrgang 1997 lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich zum Feiern ein.



die Koordination der Massnahmen sicherstellt. Die derartige Behandlung eines Gesuchs kostet CHF 100 (Ausnahme: Grossveranstaltungen, welche für die Gemeinde einen grösseren Aufwand darstellen). Es entfallen dafür die Gebühren, welche bisher vom Kanton in Rechnung gestellt wurden.

Gemeinde Herbetswil Rickenbachstrasse 288 4715 Herbetswil 062 394 18 88 gemeinde@herbetswil.ch		
Anlassbewilligung Privat (Gebührenfrei)		
Bitte das Merkblatt "Bewilligung von Anlässen und Veranstaltungen" beachten und allfällige weitere Bewilligungen einholen.		
Das vollständig ausgefüllte Formular ist bei der Gemeinde Herbetswil, Rickenbachstrasse 288, 4715 Herbetswil, spätestens acht Wochen vor der Veranstaltung einzureichen.		
Organisator / Verein		
Verantwortliche Person	Name, Vorname: Geb. datum: Adresse: PLZ/Ort: Tel. P.: Tel. G.: Mobil: E-Mail:	_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Veranstaltung Art und Zweck der Veranstaltung:		



Neue Öffnungszeiten des Wahlbüros

Ab dem nächsten Abstimmungswochende vom 5. Juni 2016 hat das Wahlbüro neue Öffnungszeiten. Das Wahlbüro für die persönliche Stimmabgabe ist geöffnet

von 10 Uhr bis 11.30 Uhr (bisher bis 12 Uhr)

Neue Führung der Baukommission

Wechsel von Patrick Infanger zu Philipp Buxtorf

Seit 2012 wird die Baukommission durch Patrick Infanger, Ingenieur bei BFS AG in Balsthal, geführt. Da sich Patrick Infanger beruflich neu orientiert und das Büro BFS verlässt, hat sich der Gemeinderat auf die Suche nach einer neuen Lösung gemacht. Fündig wurde man bei der Firma Geopunkt AG.

Die Firma Geopunkt führt bereits mehrere Bauverwaltungen im Kanton Solothurn. Federführend für die Geschäfte der Baukommission Herbetswil wird Philipp Buxtorf aus Balsthal sein. Die Baukommission wird sich per 1. Mai neu konstituieren, da auch Aktuar Benno Müller per Ende April seine Demission eingereicht hat. Die Abläufe bleiben freilich dieselben: Baugesuche werden bei der Gemeindeverwaltung eingereicht und danach an das Fachbüro weitergeleitet. Nach der Prüfung des Gesuchs entscheidet die Baukommission über dessen Bewilligung.

Die Gemeinde Herbetswil bedankt sich herzlich bei Patrick Infanger und Benno Müller für die langjährige Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kräften.

Erfolgreich der Bise getrotzt

Tag der Natur am 12.03.2016

Bei sonnigem Wetter aber einem recht kalten Biswind engagierten sich 25 Personen für verschiedene Umwelt- und Naturprojekte.

Eine kleine Gruppe sorgte dafür, dass das bei Spaziergänger sehr beliebte Ruhebänkli beim Rickenbachweg/Grenzweg höher gelegt wurde. Ausgeholt wurde auch das Bänkli am Waldrand vis-à-vis des Restaurants Wolfsschlucht, so dass nun wieder ein ungehinderter Blick über das ganze Dorf gewährleistet ist. Im Weiteren wurde das Denkmal für zwei tödlich verunfallte Männer zwischen

Vorder Hammer und Pfundhof von Sträuchern befreit.

Viel Arbeit wurde auch in die Pflege des Wanderweges vom Kuhmattboden Ost bis in die First investiert.

Der Wasserzulauf des Weiher auf der Bärnen muss neu gefasst werden. Diese baulichen Massnahmen werden in den nächsten Monaten unter der Regie des Naturparks Thal geplant und ausgeführt. Anlässlich des Umweltschutztages wurden die notwendigen Vorarbeiten ausgeführt. Die motivierte Gruppe entfernte die Umzäunung, holzte Sträucher aus und versuchte, die wuchernden Brom-

beerstauden einzudämmen. Ein herzlicher Dank gilt Hansruedi Nyffenegger. Der in der Ornithologenhütte auf der Bärnen offerierte heisse Kaffee zum Znüni wärmte die kalten Finger der vielen Helfer wieder auf.

Zum Abschluss des gelungenen Anlasses trafen sich alle Arbeitsgruppen auf dem Bürgerplatz zu einer feinen Bratwurst mit Kartoffelsalat, welcher vom Gasthof Reh gespendet wurde. Herzlichen Dank an die Helferinnen und Helfer sowie die Gönner, welche zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben.

Generationenwechsel auf der Schmiedenmatt

Die Hintere Schmiedenmatt, das einzige Bergrestaurant auf Herbetswiler Boden auf der ersten Jurakette, ist seit Jahrzehnten eng mit dem Ehepaar Margrith und Emil Heer verbunden. Nach 30 Jahren hat das Ehepaar Heer nun den Betrieb übergeben und ist ins Dorf gezogen. Seit Anfang Januar betreiben ihre Tochter Sibylle und ihr Mann Remo den Sömmerungsbetrieb und die Bergwirtschaft.

Die Gemeinde Herbetswil wünscht der Familie Schmid-Heer einen guten Estand und gutes Gelingen auf dem Berg.



Neue Gewerbehalle prägt das Ortsbild

Die Gewerbezone an der Thalstrasse beim Restaurant Wolfsschlucht blieb jahrzehntelang ungenutzt. Nun hat sich sichtbar wieder etwas getan. Die Firma Gautschi Landwirtschaftliche Arbeiten AG realisiert auf einer Fläche von 800 m² eine neue Gewerbehalle.

Sie dient dem Unternehmen einerseits als Einstellhalle für den stets grösser werdenden Fuhrpark, andererseits auch als Werkstatt für die mechanischen Arbeiten an den Fahrzeugen. Schlossereiarbeiten sowie Reparaturen und Servicearbeiten für Dritte runden das Angebot ab.

Die Firma hat schon vor einiger Zeit Personal angestellt, welches in der Lage ist, entsprechende Arbeiten auszuführen. Mit der neuen Halle erhalten die Arbeitskräfte nun auch das benötigte Arbeitsumfeld, um effizient und motiviert der Arbeit nachgehen zu können.



Ein bisschen Bevölkerungsstatistik

Aktuell leben in unserer Gemeinde:

Einwohner	526	weiblich	278
		Männlich	248
		Unter 18 Jahren	75
Schweizer Bürger	472		
Ausländer	54	Nationalitäten:	
		Deutschland	29
		Italien	8
		Tschechien	5
		Polen	4
		Finnland, Frankreich, Kamerun, Lettland, Rumänien, Serbien, Thailand, Ukraine	je 1
Hunde	67		

Gemeinde engagiert sich für den Weissensteintunnel

Mitwirkung erzeugte viel Resonanz im Thal

Der Weissensteintunnel und die Bahnlinie Moutier-Solothurn sind für unsere Gemeinde von enormer Bedeutung. Eine Schliessung des Tunnels wäre ein Angriff auf die dörflichen Qualitäten unserer Gemeinde. Dies sind die Hauptaussagen der Stellungnahme, welche der Gemeinderat im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens verabschiedet hat.

Die Gemeinde engagiert sich stark für den Erhalt des Weissensteintunnels, ist der Tunnel doch die schnellste, bequemste und günstigste ÖV-Verbindung in unsere Kantonshauptstadt. Besonders wichtig ist der Weg

durch den Tunnel für die Kantonsschülerinnen und –schüler und für die Erwerbstätigen, welche in Solothurn arbeiten. Fehlt diese Verbindung, verliert die Gemeinde massiv an Attraktivität für Familien.

Der Gemeinderat hat entschieden, dass die Gemeinde Mitglied wird im Komitee „Weissensteintunnel erhalten“. Das Komitee wurde von der Gemeindepräsidentenkonferenz Thal ins Leben gerufen. Es wird von unserem Gemeindepräsidenten Stefan Müller präsiert.

Als politische Schritte zur Erhaltung des Tunnels müssen in Bern zwei Entscheide gefällt werden: Als erstes muss das Parlament die Gelder für die Tunnelanierung in die Leistungsvereinbarung mit den Infrastrukturbetreibern aufnehmen. In einem zweiten Schritt muss vom Bundesamt für Verkehr der eigentliche Sanierungsentscheid gefällt werden. Die beiden Entscheide sollten bis Ende 2016 vorliegen. Die Gemeinde und das Komitee „Weissensteintunnel erhalten“ werden beide Entscheide eng überwachen und begleiten.

Dünnernrevitalisierung

Zwischen Rest. Wolfsschlucht und Hammer

Die Dünnern verläuft von Herbetswil bis zu ihrer Mündung in die Aare in Olten praktisch ununterbrochen als begradigter Kanal. Dadurch hat sie einerseits einen Grossteil ihrer ökologischen Funktion verloren, andererseits führt dieser Verlauf zu hydrologischen Problemen: Das Wasser wird zu schnell nach Olten abgeleitet, was dort oder im weiteren Flussverlauf bei Hochwasser zu Problemen führt.

Der Kanton Solothurn möchte deshalb die Dünnern stellenweise revitalisieren. Da eine solche Revitalisierung zu mehr Raumbedarf für das Fliessgewässer führt, führt sie zwangsläufig auch zu Konflikten mit der Landwirtschaft. Der Kanton schlägt deshalb nun vor, die

Revitalisierung an einer Stelle vorzunehmen, wo dieser Konflikt möglichst gering ist, nämlich zwischen dem Restaurant Wolfsschlucht und dem Hinteren Hammer. Dort könnte eine Verbreiterung des Gewässerprofils gegen den Wald hin stattfinden. Der Kanton schlägt vor, die Dünnern auf einer Fläche von insgesamt ca. 1.5 km zu revitalisieren.

Um die Realisierung des Projekts mit den betroffenen Kreisen (Grundeigentümer, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei, Naturschutz, Gemeinde etc.) abstimmen zu können, setzt der Kanton eine Begleitgruppe ein. Den Vorsitz der Gruppe wird Stefan Müller ausüben. Die Gemeinde wird in der Gruppe von Heinz Gautschi vertreten.

Kaffeetreff läuft

Seit rund einem Jahr findet jeden Mittwochmorgen der Kaffeetreff im Pfarrhauskeller statt. Ziel des Anlasses ist es, die persönlichen Kontakte der Dorfbewohnerinnen und –bewohner, welche einst im Konsum, auf der Bank oder auf der Post stattfanden, trotz den verschwundenen Dienstleistungen aufrechterhalten zu können. Der Anlass funktioniert: Jede Woche treffen sich ein gutes Dutzend Herbetswilerinnen zum ungezwungenen Schwatz – wobei der Frauenanteil tatsächlich sehr hoch ist.

Zum Kaffeetreff sind alle Einwohnerinnen und Einwohner am Mittwoch ab ca. 9 Uhr herzlich eingeladen. Gerade für Zugezogene ist es eine hervorragende Gelegenheit, die Dorfbewölkerung kennen zu lernen.

Übrigens: Der Kaffeetreff soll dereinst in den „Treffpunkt Herbetswil“ integriert werden. Der Gemeinderat hat in den letzten Wochen die Arbeiten zum Aufbau der Trägerschaft für das Gebäude und damit einhergehend die Finanzierung intensiviert.